**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
**Band:** 93 (2018)
**Heft:** 2

**Artikel:** Die Infanteriebrigade 5 ist Geschichte
**Autor:** Kägi, Ernesto
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-816710

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Die Infanteriebrigade 5 ist Geschichte

Im Dienstreglement Ziffer 62 heisst es: «Militärische Feiern werden würdig, aber schlicht gestaltet. Sie dokumentieren nach innen und aussen den Zusammenhalt der Truppe». Genau so hat es der letzte Brigadier der Inf Br 5, Alexander Kohli, gemacht. In einer schönen Feier wurde im Dezember 2017 «die Fünfte» nach einer 143-jährigen Geschichte im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee (WEA) verabschiedet.

**Einmarsch der Fahnen vor der Kaserne Aarau.**

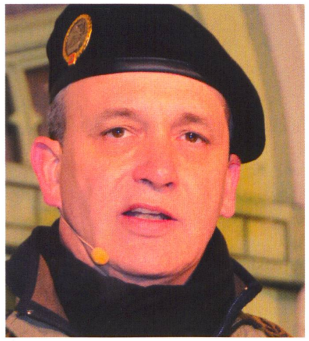
In der Tat, die Inf Br 5 steht in der langen Tradition der 5. Division. Das ist der Grosse Verband, zu dem seit der Militärorganisation von 1874 Generationen von Soldaten aus der Nordwest- und Zentralschweiz gehört haben. Der Verband hat über die letzten bald 150 Jahre hinweg verschiedene Bezeichnungen gehabt: Zuerst ist er als «5. Armeedivision» bezeichnet worden, von 1912 bis 1937 hat er «4. Division» geheissen. Anschliessend «Neue 5. Division», dann «Grenzdivision 5» und schliesslich, 1981 bis 2003 «Felddivision 5».

Aargauer haben seit 1874 die Schweizer Armee mitgeprägt, so Bundesrat Emil Welti aus Zurzach, der Schöpfer der Bundesverfassung von 1874 und der Bundesarmee. Oder denken wir an General Hans Herzog aus Aarau, den Oberbefehlshaber der Schweizer Armee in der Grenzbesetzung 1870/71. Ihm ist das «General-Herzog-Haus» in der Kaserne Aarau gewidmet. Oder Divisionär Eugen Bircher aus Aarau, ehemaliger Kommandant der «Fünften» und geistiger Vater der Grenzbrigaden, der innovativen Idee der 1930er Jahre, dass die Mobilmachung der Armee angesichts der damaligen Bedrohungen mit Grenzbrigaden geschützt werden müsse.

«Die heutige Zeremonie bringt zum Ausdruck, dass Ende 2017 die Inf Br 5 aufgelöst wird. Damit geht ein Kapitel der Militärgeschichte zu Ende, das eng mit dem Kanton Aargau verknüpft ist.» So beginnt Regierungsrätin Franziska Roth ihre Grussbotschaft der Aargauer Regierung. «Es gibt keine Füslierbataillone mehr, auch keine Kavallerieschwadronen, keine Panzerabwehrkompanien und keine schweren Kanonenbatterien», fährt die Militärdirektorin weiter. «Aber ich bin nicht hier für einen Nachruf, sondern für einen Aufruf an Sie, geschätzte Milizkader der Inf Br 5».

## Grosse Verantwortung

Die Regierungsrätin weist darauf hin, dass in der Entwicklung unseres föderalen Bundesstaates es so war, dass es zuerst die kantonalen Armeen gab und dass aus diesen nach und nach die Bundesarmee gebildet



**Schlusswort von Brigadier Alexander Kohli, Kdt Inf Br 5.**

wurde. Die Kantone hätten ihre Kompetenzen Schritt für Schritt dem Bund übertragen, zuletzt mit der Aufhebung der kantonalen Truppenhoheit im Jahr 2003.

«Als Aargauer Militärdirektorin wünsche ich mir vor diesem Hintergrund, dass der Bund seinen Verpflichtungen nachkommt. Dass er die Armee ausreichend finanziert und eine einsatzorientierte Ausbildung gewährleistet. Ein Verteidigungsbudget von 5 Milliarden Franken pro Jahr kann dazu, militärisch gesprochen, nur ein Zwischenziel sein. Es muss gelingen, die Armee den aktuellen Bedrohungen anzupassen und weiter zu modernisieren. Gerade in den nächsten 15 Jahren wird das viel Geld kosten, weil viele Waffensysteme ersetzt werden müssen. Aber unsere Sicherheit muss uns das wert sein.»

Die Politik gibt zwar die Rahmenbedingungen vor, aber unsere Milizarmee werde nur dann leben, wenn sie durch die Milizkader, welche nun in der Ter Div 2 oder in der Mech Br 4 weiter Dienst leisten werden, dies auch vorleben. In diesem Sinne dankt die Aargauer Militärdirektorin nochmals allen anwesenden Kadern für die bisherigen und zukünftigen Dienstleistungen.

## Die «Fünfte» lebt weiter

Umrahmt von musikalischer Begleitung des Spiels der Territorialregion 2 unter der Leitung von Oberleutnant Fabio Küttel geht Brigadier Alexander Kohli, Kdt Inf Br 5, kurz auf die 14-jährige Geschichte der Inf Br 5 ein.

Vor ihm haben folgende vier Höheren Stabsoffiziere die Brigade bereits geführt: Brigadier Rolf Oehri, Brigadier Rudolf Grünig, Brigadier Daniel Keller und Brigadier Hans Schatzmann.

Sicherstellen vom Zusammenwirken der verschiedenen Bataillone als Task-Force Einsatz, die Integration von Teilen der Inf Br 4 in die Inf Br 5, verschiedenste Volltruppenübungen, Bataillonsübungen im scharfen Schuss, gehörten zu den grossen Aufgaben.

«Wenn die Inf Br 5 Ende 2017 aufgelöst wird, so geht unser Know-how nicht verloren», so der Kdt. «Die Substanz der Inf Br 5 lebt mit der WEA weiter. Ich fasse diese Substanz in folgende fünf Punkte zusammen:

- Kernkompetenz Volltruppenübung.
- Der Schlüssel zum Erfolg ist ganz einfach: Üben, üben, üben!



- Die Personalentwicklung auf allen Stufen konsequent weiterführen.
- Innovationen beibehalten. Ich denke da ans Gefecht der verbundenen Waffen, so z.B. für Aufklärung und Artillerie oder Pontoniere und Panzerverbände.
- Ein gutes Lernklima schaffen.

Dies alles in einem sich durch gegenseitigen Respekt, Verlässlichkeit und Übernahme von Verantwortung manifestierten Klima.»

## Nur eine Abt aufgelöst

Wenn die WEA am 01.01.2018 zu greifen beginnt, dann ist es lediglich eine Abt der Inf Br 5, welche aufgelöst wird, nämlich die Art Abt 10. Die vier Inf Bat 11, 20, 56 und 97 werden in der Ter Div 2 unter Divisionär Hans-Peter Walser Dienst leisten.

Und das FU Bat 5 sowie die Aufkl Bat 4 und 5 kommen in die neu gebildete Mech Br 4, welche Brigadier Alexander Kohli ab dem neuen Kommandostandort Liestal kommandieren wird.

Bilder: Kägi

**Rückgabe der Brigade Standarte von Br Kohli an KKdt Baumgartner.**

Mit einem grossen Dank an alle anwesenden Kader des Brigadestabes und der Bataillone sowie mit dem Wunsch an die Militärdirektorin, dass das Kdo Ter Div 2 mit Sitz im Fleinergut der Kaserne Aarau dieselbe Gastfreundschaft erleben dürfe, wie dies die Inf Br 5 in den vergangenen 14 Jahren im Säulenhaus erfahren durfte, schliesst Brigadier Kohli den würdigen Anlass mit der Landeshymne.

*Ernesto Kägi*

FORCE PROTECTION IS OUR MISSION.

Als führender europäischer Anbieter von Wehrtechnik steht Rheinmetall Defence für langjährige Erfahrung und Innovation bei gepanzerten Fahrzeugen, Waffen, Munition sowie auf den Gebieten Flugabwehr und der Elektronik. Als grösster wehrtechnischer Schweizer Arbeitgeber in Privatbesitz beschäftigt Rheinmetall über 1.400 Mitarbeiter in den Firmen Rheinmetall Air Defence AG, RWM Schweiz AG, Nitrochemie Wimmis AG, RWM Zaugg AG, Rheinmetall Swiss SIMTEC AG und Rheinmetall Technical Publications Schweiz AG. Mit substantiellem Schweizer Know-how in Wissenschaft und Technik ist Rheinmetall ein starker Partner der Schweizer Armee.

**www.rheinmetall-defence.com**

RHEINMETALL DEFENCE